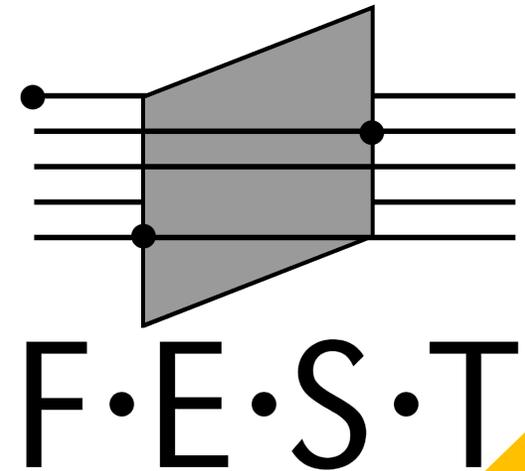


Der Regionale Wohlfahrtsindex Hessen: Methodik

Dr. Benjamin Held
Dorothee Rodenhäuser, M. A
Prof Dr. Hans Diefenbacher

24.04.2023

FEST - Institut für interdisziplinäre Forschung Heidelberg



NWI & RWI 3.0: Konstruktionsprinzip

Privater Konsum

+ **wohlfahrtsstiftende Komponenten, die im BIP nicht erfasst sind:**
Haus- und Familienarbeit, ehrenamtliche Tätigkeiten, Digitalisierung*,
Ökosystemleistungen für Biodiversitätserhalt*

+ **wohlfahrtsstiftende Staatsausgaben**

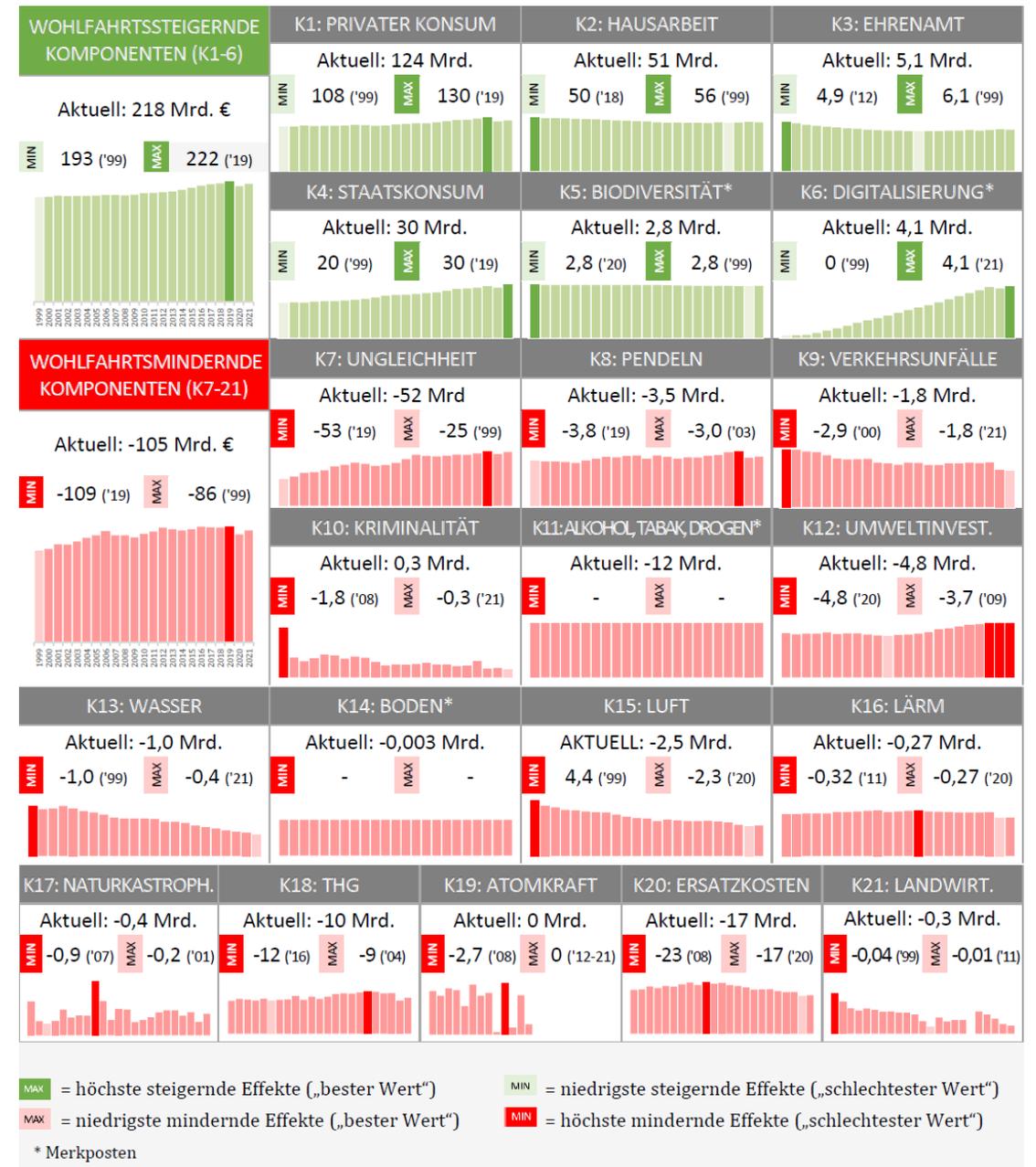
- **wohlfahrtsmindernde Komponenten** wie Kosten der Ungleichheit,
Kosten von Verkehrsunfällen, Umweltschadenskosten (teilweise
Merkposten*), ...

= NWI bzw. RWI 3.0

* Merkposten: Die Einstufung weist darauf hin, dass bei dieser Komponente relativ große Unsicherheit besteht und deren Wirkung deswegen im NWI nur bedingt abgebildet ist. Das genaue Ausmaß unterscheidet sich von Komponente zu Komponente und kann in den jeweiligen Komponentenblättern des Berichts zum RWI Hessen sowie im [Methodenbericht des NWI 3.0](#) nachvollzogen werden.

21 Komponenten des RWI Hessen

- Komponenten mit unterschiedlichem quantitativen Gewicht
- Änderungen im Zeitverlauf sind entscheidend für Entwicklung des RWI
- Auswahl orientiert an Defiziten des BIP als Wohlfahrtsmaß, internationaler wissenschaftlicher Diskussion und Monetarisierbarkeit



Der RWI Hessen...

ist keine „silver bullet“. Seine Konstruktionsweise hat Stärken und Schwächen.

Eine Einordnung in weitere Kennzahlen und Konzepte ist sinnvoll.

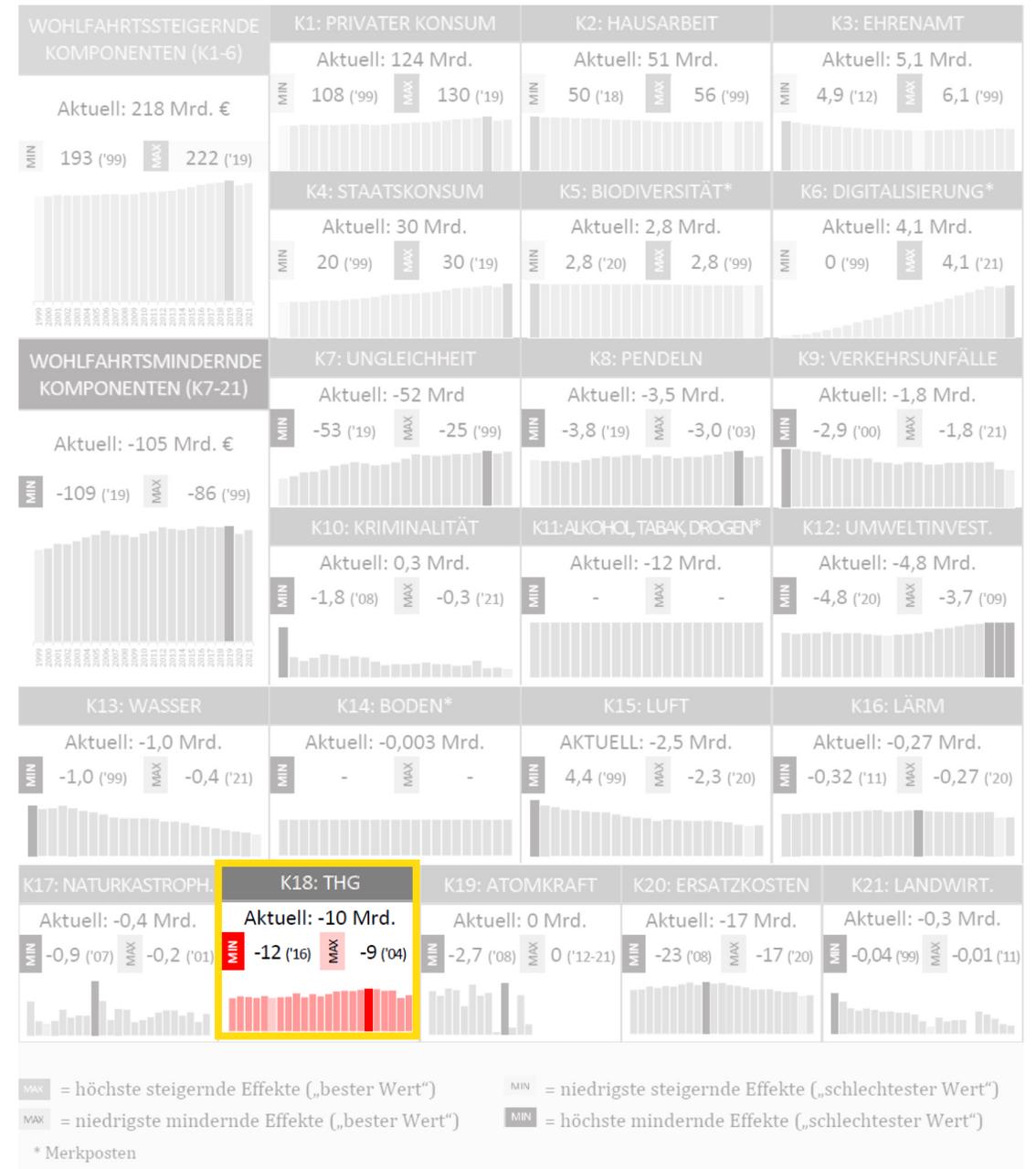
Datengrundlagen des RWI Hessen

Wo möglich:

- amtliche Statistik (*VGRdL, LAK Energiebilanzen, bundesweiter Zeitverwendungssurvey*) oder andere amtliche Quellen (*PKS, KBA*) & wissenschaftlich fundierte, breit empfohlene Bewertungsansätze (*UBA Methodenkonvention*)

21 Komponenten des RWI Hessen

- Komponenten mit unterschiedlichem quantitativen Gewicht
- Änderungen im Zeitverlauf sind entscheidend für Entwicklung des RWI
- Auswahl orientiert an Defiziten des BIP als Wohlfahrtsmaß, internationaler wissenschaftlicher Diskussion und Monetarisierbarkeit



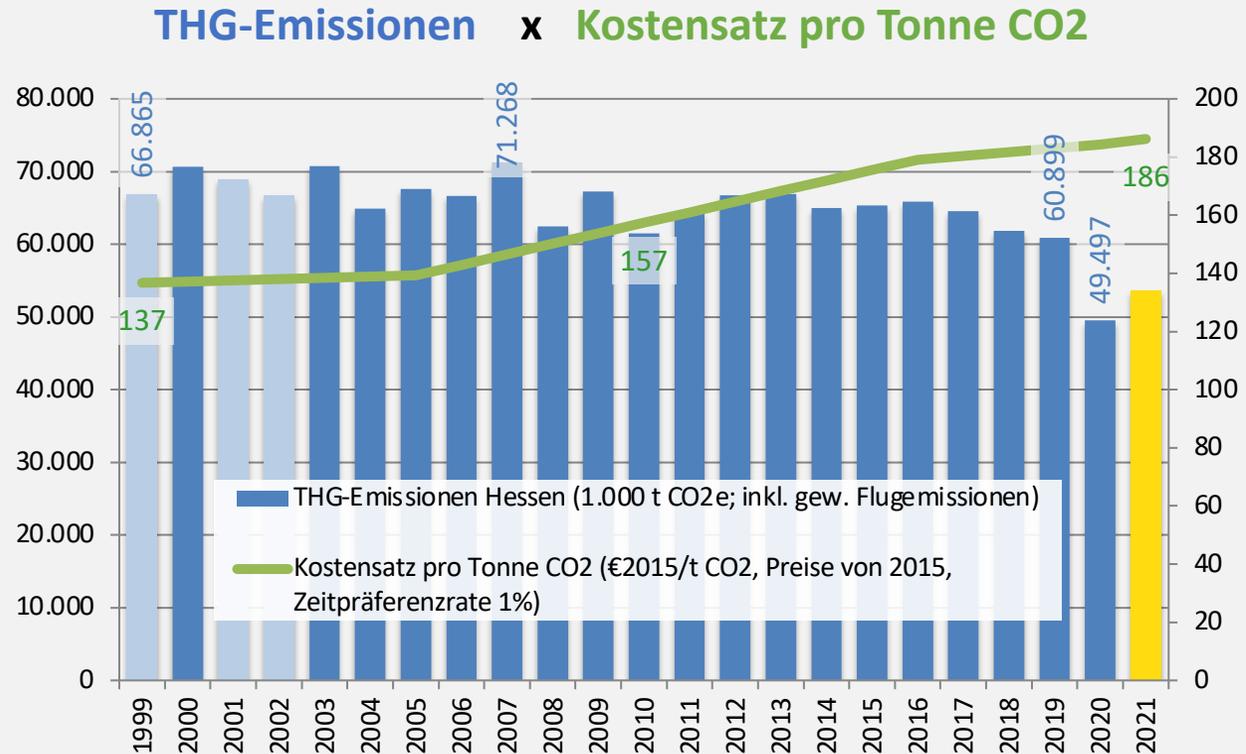
K18: Kosten durch Treibhausgase

Basiert auf zwei Variablen:

Datenquellen:

Länderarbeitskreis (LAK)
Energiebilanzen

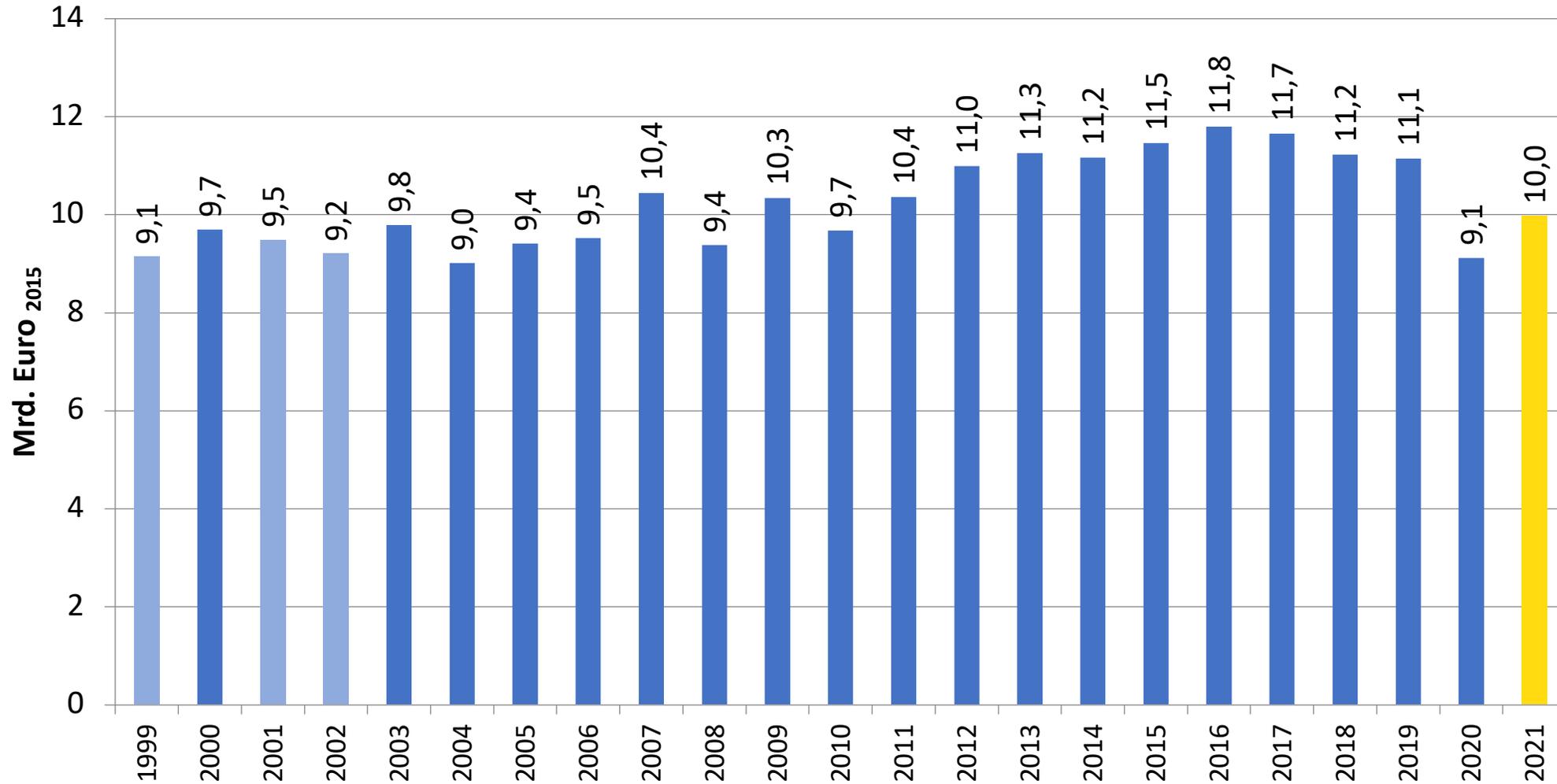
Hessisches Ministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz (2022):
Treibhausgasbilanz



Datenquellen:

Methodenkonvention 3.1 zur
Ermittlung von Umweltkosten
des Umweltbundesamtes

K18: Kosten durch Treibhausgase



Datengrundlagen des RWI Hessen

Wo möglich:

- amtliche Statistik (*VGRdL, LAK Energiebilanzen, bundesweiter Zeitverwendungssurvey*) oder andere amtliche Quellen (*PKS, KBA*) & wissenschaftlich fundierte, breit empfohlene Bewertungsansätze (*UBA Methodenkonvention*)

Wo nötig:

- Entwicklung eigener Rechenmethoden (z.B. Einbezug von THG-Emissionen von Flügen)
- Merkposten als Verweis auf relevante, aber noch nicht gut abbildbare Aspekte
- Datenverfügbarkeit unterschiedlich: Bund/Bundesländer, Bundesländer untereinander
→ Datenlage auf Bundesländerebene schwieriger (RWI: Beginn 1999, Timelag ca. 2 Jahre)
- NWI/RWI als „offenes System“, das weiterentwickelt wird („Lücken“ z.B. im Umweltbereich)
(NWI/RWI 1.0: 2009/2011, NWI/RWI 2.0: 2013, NWI/RWI 3.0: 2021/2022)
→ Vergleichbarkeit zwischen Bundesländern und auch mit Bund dadurch eingeschränkt

Einordnung zu den Szenario-Rechnungen

- „Was wäre, wenn-Szenarien“, ohne Berücksichtigung von Wechselwirkungen (ceteris paribus)
- Keine Prognosen!
- Dienen zur Illustration, dass verschiedene Wege zur Wohlfahrtssteigerung denkbar sind und durch den RWI sichtbar werden

Kriterien zur Auswahl der beiden Szenarien:

- Gestiegene Einkommensungleichheit (insb. 1999-2005)
+ überdurchschnittlich hohes Niveau in Hessen (Abstand hat sich verringert)
- Klimaschutz und Reduktion der THG-Emissionen als eine zentrale Aufgabe
(momentan Überschreitung der planetaren Grenze)